

Prozess Sanden und Genossen.

Berlin, 10. Juni.
Gute Beschlüsse man sich mit den Grundbesitzern in Preußen, welche die Angelegenheiten Sanden und Genossen gemeinschaftlich gemacht haben. Sanden hat bei diesem Kapital unter der Leitung der Herren, Puchmüller, der Beschlüsse. Die beiden Angeklagten haben seit langen Jahren für gemeinschaftliche Rechnung große Bauarbeiten im Schöneberg, Charlottenburg und Deutsch-Wilmersdorf ausgeführt, parzelliert und die Parzellen zu Parzellen weiterverkauft. Die dazu erforderlichen Betriebskapitalien lieferten für sich und der Reihe der Hypothekens-Aufnahmen ab. Doch liegen sie sich nicht bei der letzteren, sondern bei der Aktien-Gesellschaft für Grundbesitz und Hypothekens-Aufnahme, welche ebenfalls wieder von der Preussischen Hypothekens-Aufnahme entsprechende Beschlüsse erging. Die Angeklagten glauben, daß der Staat diese Kapitalien der gemeinen sei, die bündigste Befestigung zu unterstützen, was sie die selber ihrer eigenen Bank zu Privatkapitalien in Anspruch nehmen. — Angell, Edward Sanden befreit die. Richtig ist es, daß er und Puchmüller als Direktoren der Bank kein Konto bei derselben haben sollten. Bei der Personal- und geschäftlichen Verbindung der einzelnen Individuen untereinander habe man einem Privatkapital des Sanden ein Recht zu geben. Die Angeklagten sind, daß die Angeklagten, die ja eine sehr potente Gesellschaft gewesen sei, den Herren Puchmüller und Sanden die hier in Frage stehenden Mittel nicht hätte geben können, denn beide seien ja damals hochschuldbare Leute gewesen.

Ueber die geschäftliche Handhabung der Spekulationen durch die beiden Angeklagten stellt der Vorsitzende durch Befragen derselben im Allgemeinen folgendes fest: Sie besorgten den Parzellentäufel effizienten Kapitalgesellschaften aus der Preussischen, hinter denen die Parzellentaufel durch den Staat geschützt waren, nicht nur aber, ganz aber in Folge der Staatsbeschlüsse eingetragenen wurden. Die Kapitalgesellschaften bezogen dann die beiden Angeklagten zur Befestigung ihres Kontos bei der Aktiengesellschaft. Nach der Befestigung der Kapitalgesellschaften habe dieselben ein mit rein bündigster Vorgänge stattgefunden, da die Hypothekens-Aufnahme durch den Staat geschützt war, und daß gesehen worden und die Aktiengesellschaft sich darauf beschränkte, den Betrag der Hypothekens vom Konto der Angeklagten abzubuchen und dem

Empfänger zur Last zu schreiben. Die Ausgabe von Hypothekens auch an die Grundbesitzer und dem von der Angeklagten erklärt, daß die Preussische Bank den Normalbestimmungen unterliefe und nach § 24 ihres Statuts Beschlüssen in der Regel nur zur 1. Stelle vorzugehen dürfe, während die Kapitalgesellschaften der Angeklagten durchweg zu einer späteren Stelle eingetragen waren. Nach den Bestimmungen der Normalbestimmung hat die Deutsche Grundbesitzerbank von ihnen 977745 Mk. Hypothekens erhalten und ihnen 1768000 Mk. laares Geld geliefert, so daß sie im Laufe der Jahre 1907/08 Mk. mehr erhalten hat, als sie zu fordern hatte. Von diesen fünf und sechs bei der Preussischen Bank 2700880 Mark als über dem Kapital der besagten Grundbesitzer abgelegt worden, so daß sich ein Mehr von 5208800 Mk. ergibt. Von der Preussischen Bank dagegen haben nach denselben Berechnungen die Angeklagten und die ihnen gehörige Grundbesitzerbank auf dem vorher geschätzten Linien mehr über die Aktiengesellschaft in den Jahren 1893 bis 1900 11265694 Mark erhalten und darauf Hypothekens nur in Höhe von 1989122 Mk. gegeben, so daß die Preussische Bank 9276572 Mk. zu wenig erhalten hat, welche in ihrem rund 20 Millionen Mark betragenden Verlust bei der Aktiengesellschaft für Grund- und Hypothekens-Besitzer liegen. Die beiden Angeklagten werden nun beschuldigt, daß sie die Kapitalgesellschaften lediglich zu ihrem eigenen Nutzen vorgenommen und sehr große Gewinne erzielt haben, während die Bank geschädigt worden sei. Die Angeklagten Ed. Sanden und Puchmüller bestritten, daß sie die Bank in bewusster Weise geschädigt haben.

Aus den Hädern.

* Aus Dörfchen sinkt schreibt man uns: Uner — den Anmerkungen nach zu schließen — in gleich fäuliger Anzahl dieses Jahr wiederkehrenden Wahlgänge werden hier einige Neuerungen und Verbesserungen vorfinden. Die untenen Bader zu so großer Beliebtheit gewordenen Anstalten mit schattigen Plätzen werden etwas fortgesetzt; vom Holzgebäude bis zur Freizeitanstalt (am Deutschen Hause) ist eine Eidenstalle neu angelegt. Die wachsende Frequenz des Bades hat zahlreiche Neubauten veranlaßt, so daß ein Mangel an guten Wohnungen nicht zu befürchten ist; erheblich ist es aber auch, daß man allgemein für die Verbesserung der Wohnungen durch bessere Einrichtung und schon ausgearbeiteter Gartenanlagen sorgt. — Die prächtige Eisenbahnverbindung mit dem Festlande wird sich in nicht allzu ferner Zeit verwirklichen; in

zwischen folgt ein reger Dampfschiffverkehr mit Station Barby für eine rasche Hin- und Herbeförderung der Passagiere.

Reise-Abonnement betr.

Abonnenten in Halle a. S., welche verreisen und bei einem festen oder wechselnden auswärtigen Orte während der Dauer ihres Abonnement durch untrübe Expedition unter Kreuzband nachgehend zu erhalten wünschen, wollen dies baldigst — wenn möglich schon einige Tage vor ihrer Abreise — unter genauer Angabe, wohin und wie lange die Kreuzband-Expedition gewünscht wird, untrübe Expedition mündlich oder schriftlich mitteilen. Das entlastende Porto (höchstens ca. 20 Pf. für Ausland a. 35 Pf.) wird nach Rückkunft der Abonnenten von demselben eingezogen.
Beginnt die Abwesenheit eines Abonnenten in den ersten Tagen eines Kalendermonats, laudert sie mindestens 3 bis 4 Wochen, und kommt nicht ein zweitesmal, sondern ein während dieser Zeit seiner Aufenthalt in Deutschland, so kann der bet. Abonnent auch die Überweisung des „General-Anzeiger“ für den bet. Monat im Voraus bei untrübe Expedition beantragen oder die Zeitung nach seiner Ankunft am Reiseorte bei der auswärtigen Wohnstätte für einen Monat bestellen. Zu beiden Fällen folgt das Abonnement einschließlich Überweisungs- und Zustellungsgebühren 74 Pf. pro Monat. Ist aber kein Reiseort in Deutschland, sondern im Ausland, so empfiehlt sich auch Kreuzband-Expedition.

Ansässige (Post-) Abonnenten, welche verreisen und bei

„General-Anzeiger“ während der Dauer der Reise aufhalt nach ihrer Wohnung nach ihrem Reiseort angedacht wünschen, wollen dies bei ihrer Wohnstätte unter Zahlung der Überweisungsgebühren (auswärts Deutschland 50 Pf.) beantragen, sofern nicht eine wechselläufige Adresse oder das Ausland in Betracht kommt, in welchen Fällen es sich empfehlen würde, sich die Zeitung unter Kreuzband nachhaken zu lassen.

Auskunfts-Büro (für In- u. Ausland), ca. 600 Breiten- und Geschäftsstellen. — In Halle a. S.: Poststr. 18, 1.

Kirschen-Verpachtung.

Der beschriebene Anhang der dem Kreise gehörigen Kirschen-Anpflanzungen an den Kreis-Gauleuten des Saalkreises soll an folgenden Terminen öffentlich an den Meistbietenden verpachtet werden:

- 1) Montag den 16. Juni d. J. Nachmittags 6 Uhr in der Gumbertstraße zu Giebichen für die Giebichen-Alderer Gasse von Station 1,02 bis 4,80 zwischen Giebichen und Bolleben.
- 2) Dienstag den 17. Juni d. J. Vormittags 9 Uhr im Giebichen-Gauleute zu Giebichen für die Kirschen-Alderer Gasse von Station 17,7 bis 22,6 zwischen dem Hornburger Wege und Kirschenhof.
- 3) Dienstag den 17. Juni d. J. Vormittags 11 Uhr im Giebichen-Gauleute zu Giebichen für die Kirschen-Alderer Gasse von Station 9,2 bis 17,7 zwischen Giebichen und dem Hornburger Wege, und für die Jwig-Gauleuten nach Giebichen und Kirschenhof.
- 4) Dienstag den 17. Juni d. J. Nachmittags 2½ Uhr im Giebichen-Gauleute zu Giebichen für die Kirschen-Alderer Gasse von Station 0,0 bis 7,9 zwischen Giebichen und Giebichen.
- 5) Donnerstag den 19. Juni d. J. Vormittags 9½ Uhr im Wendischen Gauleute zu Giebichen für die Giebichen-Gauleuten-Giebichen-Niebeln, von Station 0,0 bis 3,70, zwischen Niebeln und Bolleben.
- 6) Donnerstag den 19. Juni d. J. Vormittags 11½ Uhr im Aberschen Gauleute zu Schwittersdorf für die Giebichen-Gauleuten-Giebichen-Niebeln, von Station 14,3 bis 22,5, zwischen Zamborn und Burgdorf.
- 7) Sonnabend den 21. Juni d. J. Vormittags 9 Uhr im Hammer-Gauleute zu Giebichen für die Giebichen-Alderer Gasse von Station 8,10 bis 9,80, zwischen Bolleben und Giebichen, und für die Giebichen-Gauleuten-Giebichen-Niebeln, von Station 22,6 bis 25,4, zwischen Burgdorf und Bolleben, und von Station 25,4 bis 29,180, zwischen Bolleben und der Giebichen-Heide (Provinzial-Gauleute).
- 8) Sonnabend den 21. Juni d. J. Vormittags 11 Uhr im Heidehacker zu Giebichen für die Giebichen-Alderer Gasse von Station 14,4 bis 17,1, zwischen Giebichen und Bolleben und für die Giebichen-Heide (Provinzial-Gauleute).
- 9) Sonnabend den 21. Juni d. J. Nachmittags 3 Uhr im Giebichen-Gauleute zu Giebichen für die Giebichen-Alderer Gasse von Station 17,10 bis 20,7, zwischen Giebichen und Kirschenhof, Gasse von Station 8,745 bis 17,424 und für die Jwig-Gauleute nach Kirschenhof.

Der Kreis-Ansicht des Mansfelder Schreibers, von Wehl.

Abbruch.

Die sämtlichen Gebäude mit Ausnahme der Forderhäuser im Grundbesitz der Kreis-Verwaltung des Saalkreises sollen am folgenden Termin öffentlich an den Meistbietenden verpachtet werden. Offerten sind bis Sonnabend den 14. Juni, 11 Uhr Vormittags in unserem Bureau abzugeben.

A. & E. Giese, Martinstag 23.

Grüden
in allen Größen, neuester Einrichtung, sowie alle Bedarfe liefert billigst
A. Möbius,
Nitterstr. 5

Bowlen-Weine,
weiß & Rot 65 Pf. und höher, rot 50
Apfelsider & Rot 40 Pf. empfiehlt
Franz Köpcke, Ritterstr. 13.

Sartpolzränderpane
billigst
Gr. Steinstr. 30.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.
Unter den in dem Grundbesitz Neue Leipziger Gasse Nr. 1 untergeordneten Gebäuden des Pächtersmeister Carl Meißel ist die Verpachtung ausgeschrieben und wird daher das Geschäft hiermit unter Verzei gelistet.
Halle a. S., den 10. Juni 1902. Die Polizei-Verwaltung.

Ausföhrung.
Die Zimmerarbeiten zum Neubau des Hofes für Obdachslole sollen im Wege der Verpachtung vergeben werden.
Angebote sind bis
Montag den 16. Juni, Vormittags 10 Uhr
auf dem Stadtbauamt einzubringen, wozu die Bedingungen und Zeichnungen ausliegen, auch die Verdingungsansätze entnommen werden können.
Halle a. S., den 9. Juni 1902.

Bekanntmachung.

Anträge auf Genehmigung hypothekärer Darlehen aus den Mitteln der händigen Sparkasse werden ohne Beschränkung während der Dienststunden in den Geschäftsräumen der Sparkasse entgegen genommen. Auch wird jede gewünschte Auskunft über die Bedingungen, unter denen hypothekärer Darlehen gewährt werden, dort bereitwillig erteilt.
Halle a. S., den 1. Juni 1902.

Bekanntmachung.

Die Lieferung der Dienstbedarfsgegenstände für die Unterbeamten des Ober-Polizeiamts der Stadt Halle (Saale) soll vom 1. Juli 1902 ab auf der Grundlage der Ober-Polizeidirektion zu beziehen; Muster für die liefernden Dienstleister können bei der Ober-Polizeidirektion — Hauptpostgebäude, Eingang Poststraße, 1 Tr. — begehrt werden. Angebote sind bis zum 15. Juni unter der Aufsicht: 1. Aufzeichnung von Dienstbedarfsgegenständen, verfertigt und frankiert einzubringen. Die Angebote werden am 16. Juni, Vormittags 11 Uhr in Gegenwart eines erfahreneren Anbieters bei der Ober-Polizeidirektion eröffnet.
Die Auswahl unter den Anbietern wird ohne Rücksicht auf die Höhe der Forterträge ausüblich vorbehalten.
Halle (Saale), d. 3. Juni 1902.
Kaiserliche Ober-Polizeidirektion. J. B. Rettig.

Stadt-Theater Leipzig.
Neues Theater.
Donnerstag den 12. Juni 1902.
Wiener Blut.

Apollo-Theater,
Direktion: Gustav Poller.
am Neustadt, nächste Nähe des Hauptbahnhofes.
In den elektrisch beleuchteten und illuminierten Gartenanlagen täglich Abends 8 Uhr:
Grosses Concert und Vorstellung.
Bei unangenehmem Wetter findet die Vorstellung im Saale statt.
Neu engagierter Künstlerpersonal:
Bregant u. Rossini, genannt 1. Platz und 2. Platz, utomische Grandiosität. — **Ein Heubühne bei der Emerita.** — **Rheingold-Trio,** das beste humoristische Quartett. — **3 Alfredo, Kraft-Globularisten.** — **Brothers Balzer,** Fremden-Redatoren. — **Richard Reichert,** Quartett mit ihrer faszinierenden: **Der Lump am Ende.** — **A. Rothely,** Gensler-Gongolier. — **Verleier,** Schlimm-Schritte. Anfang 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

„Sport-Hôtel“.
Globus!
Heute:
500 Mark Belohnung.
Café Roland.
Täglich Concert
des
I. Thüring. Original-Schönen-Ensemble.
Anfang 8 Uhr Abends.
Kaiser-Kaffee.
Elite-Abend-Concert.
Künstler-Quartett
„Euterpe“.
Anfang 8 Uhr Abends.
Morgen Donnerstag
Großes Schlachtfest.
Adolf Wackernagel,
Victor Schellstr. 3.
Morgen Donnerstag
Schlachtfest.
J. Burghaus,
Weidenplan 27.
Morgen Donnerstag
Schlachtfest.
Franz Haas,
Blumendamm 11.
Morgen Donnerstag
Schlachtfest.
L. Hecht, Königstr. 17.
Donnerstag
Hauschlachten.
M. Bornscheim, Schützstr. 9.
Wöbelführen
jeder Art nach hier u. auswärts befolgt
F. Bert Ackermann,
Bl. Ulrichstr. 11, 1.

Zoologisch. Garten.
Erwachsene 50 Pf. Kinder 30 Pf.
Donnerstag den 12. Juni, Abends von 8½ bis 9 Uhr Abends
Fünftes Elite-Concert,
ausgeführt von dem Trompetercorps des Königl. Garde-Karabinier-Regts. aus Pommern.
Entrée von 1 Uhr ab: Erwachsene 1 Mk., Kinder 50 Pf.
Bei unangenehmem Wetter findet das Concert im Saale statt.

Philharmonisches Orchester.
Donnerstag den 12. Juni, 4 Uhr:
Elite-Concert in Bad Wittekind. Entrée 50 Pf.
Solisten: Gelo-Virtuos Hans Roth und Viktor-Virtuos Stankner.
Abends 8 Uhr: **Extra-Concert im Wintergarten.**
Johannes Vetter, Kapellmeister, Eintrachtstr. 10.

Ballsäle (Blanch. Schützenhaus).
Morgen
Donnerstag den 12. Juni **Grosses Frei-Concert.**
Anfang 8 Uhr.
Fr. Brunner.

Gesellschaftshaus Diemitz.
Jeden Donnerstag von Nachmittags 4½ Uhr an:
Frei-Concert.
Abends 8 Uhr: **Gesellschaftskränzchen.**
Der Vorstand. Fr. Lutzmann.
Donnerstag Abends
Stadtpark Frei-Concert.

Etablissement Germania-Garten,
Reilstrasse 133, Ecke Fudersstraße.
Heute Mittwoch **Großes Frei-Concert.**
Restaurant und Café
Gentienstr. 37. **„Rheingold“** Gentienstr. 37.
Neu eröffnet!
Elegante Damen-Bedienung.

Neuheiten- u. Fach-Ausstellung
zum Verbandstag
deutscher Klempner- und Installateur-Zünunngen.
Eröffnung
Donnerstag den 12. Juni, früh 11 Uhr
in den Thalia-Festsälen, Geiststr. 42.
Dieselbe umfasst das Moderne im Beleuchtungswesen, Bade- u. Kloset-Einrichtungen, Warmwasserleitungen für Wohn- u. Krankeinrichtungen, Dekorations-Artikel für Haus u. Garten, Werkzeuge und Maschinen zur Metallbearbeitung u. — Geöffnet früh 10 bis Abends 8 Uhr.

Spreewald-Partien
sind für die Sonntage der Sommermonate von einem Spreewaldkundigen projektiert und können
einzelne Personen und ganze Familien, sowie Gesellschaften und Vereine
an denselben gegen mässige Preise, in welchen
Eisenbahnfahrt, Hotelkosten, Kahnpartien etc.
inbegriffen sind, noch teilnehmen.
Die Partien erstrecken sich über 1½ Tag und zwar jeweils
Sonntag-Nachmittag (ab Halle 8.00 Uhr, ab Leipzig 8.30) bis Sonntag-Abend.
Die verschiedenen Natursehenswürdigkeiten an dieser Stelle anzuführen, dürfte sich wohl erübrigen. Näheres durch Prospekt in den Cigarren-Geschäften der Herren Steinbrecher & Jasper, woselbst auch Anmeldungen zu machen sind.
Reise-Bureau Lewandowski, Leipzig-Schl.